

# Alte Freunde sind neue Feinde

Von voki

## Kapitel 11:

Es war mittlerweile mitten in der Nacht.

Naruto murmelte etwas müde „Ich sollte langsam meine Couch für mich beziehen.“

Ino gab ihm einen, vergleichsweise leichten, Schlag auf den Hinterkopf „Du schläfst natürlich im Bett!“

Naruto protestierte „Du schläfst nicht auf der Couch!“

„Wer sagt das? Das hatte ich gar nicht vor!“ lächelte Ino.

Naruto schaute verwirrt und traurig.

\*Was hat er denn? Andere Männer würden sich total freuen! Oder will er das nicht...\*  
Dachte Ino etwas traurig.

„Du willst gehen?“ fragte Naruto.

Ino fiel fast auf den Boden „BAKA! Ich schlaf auf der einen Seite, du auf der anderen. Und wehe du behälst deine Finger nicht bei dir, dann....“ Ino formte eine Faust und er zitterte \*Ino kann furchteinflößender als Madara sein\*

Wenige Sekunden später legte sich Ino mit herzhaftem Lächeln aufs Bett und sah ihn auffordernd an. Naruto schüttelte den Kopf \*Und jetzt total nett! Ich versteh Frauen nicht!\*

Beide hatten den gleichen letzten Gedanken vorm einschlafen \*Hoffentlich merkt er/sie es nicht.\*

Bei Naruto

\*Nur noch ganz kurz. Gleich kann ich in den Sage-Modus wechseln\*

Als Naruto die Augen öffnete, fiel ihm Neji in die Arme. Total durchlöchert.

„Du wirst nie alle retten können. Der Rest wird genauso sterben. Versager!“ lachte Madara.

„Er hat Recht. Ich sterbe für einen Versager!“ wies Neji Naruto zurecht, bevor er endgültig starb.

„Nein NEJI“ schrie Naruto und wachte dabei auf.

Bei Ino

Ino lief und wich allen Geschossen des Juubis aus.

Sie war kurz unachtsam als sie über einen Stein stolperte. In diesem Moment überkam sie ein großer Schatten.

Choji warf sich in die Wurfbahn und rettet Ino vor einigen Geschossen.

„Wieso hast du das getan?!“ schrie Ino ihn an.

Bevor Choji nach vorne umfiel flüsterte er „Weil die Starken immer die Schwachen wie dich beschützen müssen.“

Zurück in der Realität

Naruto wird wach und schreit laut „NEJI!“. Sofort hielt er sich den Mund zu und hoffte, dass Ino nicht wach wurde.

Er schaute zu ihr und merkte, wie sie immer das gleiche flüsterte. „Nein...bitte nicht...nur weil ich so schwach bin...Choji.“

Vorsichtig rüttelte Naruto an Ino.

Sie schlug die Augen auf und drehte sich wild „Wo bin ich?!“ Naruto sah ihre verweinten Augen.

„Bei mir. Es ist alles in Ordnung.“ antwortete er ruhig.

Ino umarmte ihn sofort so feste sie konnte, er bekam kaum Luft. „Ich bin so schwach. Meine Freunde sterben, weil ich so schwach bin!“

„Du konntest nichts dafür Ino. Wenn eine Person in Gefahr ist, die einem was bedeutet, bewegt sich der Körper wie von selbst.“ beruhige Naruto sie.

Ino weinte noch wenige Minuten, als sie spürte wie schweiß gebadet Naruto war. „Neji, bei dir?“ fragte sie ohne Umschweife.

Naruto nickte „Wir sollten schlafen.“ sagte er kühl.

Man konnte spüren, dass er nicht darüber reden will, also nickte Ino kurz.

Am nächsten Vormittag

Es klopfte an der Tür.

Keine Reaktion.

Es klopfte nochmal.

Keine Reaktion

„Wenn ich nochmal klopfen muss, fliegt die Tür durchs Zimmer!“ drohte Sakura.

Im Halbschlaf ging Naruto zur Tür „Wieso bist du mitten in der Nacht hier.“ gähnte er halb.

„Mitten in der Nacht?! Es ist...“ da wurde Sakura unterbrochen „Hey Breitstirn! Willst du mit frühstücken?“ von einer anderen Person. \*Moment mal, das klingt wie Ino. Wenn sie es nicht ist, wird die Person was erleben!\* Dachte Sakura sich mit Wut in den Augen.

Naruto wurde schlagartig wach \*Oh Mist! Ich hab Ino total vergessen.\*

Ohne Naruto zu berücksichtigen, ging Sakura in die Küche und was sie sah, konnte sie kaum fassen.

Ino machte Frühstück während sie Naruto´s Klamotten trug.

„Nu schau nicht so doof. Ich erklär dir beim Frühstück.“ grinste Ino.

Als Ino beim Frühstück ihr erklärte, wieso sie bei Naruto schlief, nickte Sakura die meiste Zeit nur.

Bis ihr was auffiel „Warum ist die Couch nicht bezogen?“

Beide wurden rot „Ich..Ich hab sie schon abgezogen.“ stammelte Ino.

\*Sie haben definitiv in einem Bett geschlafen. Das würde jeder erkennen.\* Grinste Sakura breit.

Als Naruto zur Morgendusche ging, gewann Sakura an Ernsthaftigkeit „Ino, du spielst

mit dem Feuer! Wehe du tust ihm weh, dann tu ich dir weh. Ihm sag ich das auch nochmal!“ Sakura klang an ein wenig besorgt.

Ino nickte und lächelte „Keine Angst. Es ist alles toll!“